

Vorwort zur sechsten Auflage

»One of the first duties of the physician is to educate the masses not to take medicine.«

Sir William Osler

Falls Sie sich nun dieses Vorwort durchlesen, weil Sie überlegen, sich dieses Buch zu kaufen oder bereits gekauft haben, bedanken wir uns für Ihr Interesse. Mit der sechsten Auflage habe ich die Herausgabe des Lehrbuchs von Claus-Jürgen Estler übernommen, der aus Altersgründen aus dieser Tätigkeit ausgeschieden ist. Er möchte an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schattauer-Verlags, die zum Erfolg der ersten fünf Auflagen beigetragen haben, seinen Dank aussprechen.

Das erfolgreiche Konzept soll auch in der sechsten Auflage weitergeführt werden: Das Buch wurde vollständig überarbeitet und an einigen Stellen komprimiert. Die Feedbacks der studentischen Leserinnen und Leser sowie Kolleginnen und Kollegen in der Vergangenheit haben maßgeblich dazu beigetragen, das bestmögliche Pharma-Lehrbuch herauszugeben. Ich würde mich freuen, wenn dieser Dialog auch in Zukunft anhielte. Jeder Kommentar wird ernst genommen und – wenn möglich – umgesetzt.

Als Zielgruppe richtet sich das Buch vornehmlich an Studierende der Humanmedizin sowie medizinisch interessierte Pharmazeuten und andere Naturwissenschaftler. Für sie wird klinisch relevante Pharmakologie optimal dargestellt und mit den essenziellen Grundlagen der Allgemeinen Pharmakologie verknüpft. Das Wissen dieser – zugegeben gelegentlich etwas trocken daher

kommenden – Grundlagen ist Voraussetzung, um Arzneimittel kompetent verabreichen und beurteilen zu können. Daher wurde, wo dies nicht bereits geschehen war, für die meisten Kapitel jedem Pharmakologen ein spezialisierter Kliniker als Autor an die Seite gestellt. Evidenzbasierte Leitlinien wurden integriert, wenn uns dies sinnvoll erschien. Nicht eine vollständige Auflistung von Arzneimitteln, sondern das Verständnis des Wesentlichen ist das Ziel der Autorinnen und Autoren. Negativaussagen wurden vermieden; was nicht empfohlen wird, sollte erst gar nicht erwähnt werden. Die Gliederung der Kapitel wurde drucktechnisch vereinheitlicht, um einen rascheren Überblick und leichteres Lernen zu ermöglichen. Und wer meint, Pharmakologie sei trocken, dem seien die *Pharmasongs* empfohlen; kaum ein Kapitel zu dem nicht irgendwann ein Sänger oder eine Band einen Song geschrieben hätte, selbst zu Paracetamol – wer hätte das gedacht? Die Pharmakologie ist bei allen Spezialisierungen, die ansonsten in die Medizin Einzug halten, eines der letzten breiten, allumfassenden Fächer. Diese herausragende Bedeutung und ihre Begeisterung für unser Fach sind bei allen Autorinnen und Autoren zu spüren.

Über die Hälfte Ihrer späteren ärztlichen Entscheidungen betreffen die Verordnung oder Anwendung eines Arzneimittels; mit einem soliden pharmakologischen Wissen legen Sie die Grundlage hierfür. Auch der Biotech-Boom der letzten Jahre hat gezeigt, ohne seine Schulaufgaben in der Experimentellen und Klinischen Pharmakologie gemacht zu haben, entwickelt man kein Arzneimittel. Sie lernen also nicht für das Examen, Sie lernen für ihre berufliche Kompetenz. Und noch etwas: Bleiben Sie am Ball! Pharmakologie und Arzneimitteltherapie sind die dyna-

mischsten Felder der Medizin. Durch neue Arzneistoffe und neue Studien können sich Dogmen schnell in Luft auflösen. Auch hierzu enthält dieses Buch viele Anregungen. Nutzen Sie sowohl für Ihre Vorschläge als auch für zusätzliche Informationen die Lehrbuch-Homepage www.estler-schmidt.info.

Viel Erfolg und viel Spaß
mit der Pharmakologie!

Danksagung

Ich danke allen Autoren für die engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Zeit war knapp, neue Autorenteam mussten sich einspielen; einige Kapitel völlig neu konzipiert werden. Es ist ihnen hervorragend gelungen!

Den Gießener Studenten und Doktoranden, Anke Bennert, Anna Bertram, Martin Deile, Daniel Janowitz und Sven Wind, gilt mein Dank für die intensive Durchsicht vieler Manuskripte unter den Gesichtspunkten studentischer »Nutzer«. Sie werden auch ihren Input an vielen Stellen spüren. Wir hoffen, dass dieser Strom konstruktiver Kritik auch bei dieser Auflage anhält. Frau Dorit Gerkens vom Rudolf-Buchheim-Institut für Pharmakologie in Gießen und Frau

Claudia Ganter vom Schattauer-Verlag danke ich für die perfekte Koordination dieser Neuauflage sowie das geduldige Erinnern an Termine und noch zu lesende Kapitel.

Und was wäre ein Buch ohne Lektorat? Wenn man nicht selber ein Buch herausgegeben hat, macht man sich keine Vorstellung, wie viel Arbeit Lektorieren bedeutet. Danke an Frau Barbara Welzel für ihre Perfektion und freundliche Interaktion.

Last, not least, ein sehr persönlicher, herzlicher Dank an Claus-Jürgen Estler, der mir sein Lehrbuch mit großem Vertrauen und allen Freiheiten übergeben hat. Der »Estler« war mein Lieblingslehrbuch als Student und junger Dozent. Ihn jetzt herausgeben und weiterführen zu dürfen ist eine große Ehre.



Ihr
Harald Schmidt